



Informationen

Menorca („die kleinere“) ist die zweitgrößte und nordöstlichste Insel der spanischen autonomen Region Balearen.

⦿ Maó (spanisch: Mahón)

↔ 50 km lang, 16 km breit, 700 km²

👥 95.000 Einwohner

☀️🌡️ subtropisch mediterran
Sommer heiß und trocken

⚓ Maó, größter Naturhafen des Mittelmeeres

€ Tourismus jährlich 1,5 Mio Gäste (Mallorca 11 Mio!)



Die gesamte Insel ist seit 1993 UNESCO Biosphärenreservat. Naturpark S'Albufera des Grau umfasst 5100 ha.



Mit mehr als 1.500 archäologischen Fundstätten gleicht Menorca einem Freilichtmuseum.



Pferdefestivals mit der insel-eigenen Rasse Caballo Menorquin

Britisches Erbe ist der Gin, es gibt eine eigene Destillerie.



Ihre Buchungscode: LU65LW

Passagier/e

Fr Manuela Kral

Hr Guenter Kral

Bestätigungsnummer:

elektronisches Ticket 724-2325386139

elektronisches Ticket 724-2325386138

✈ Ihre Flüge



Wien - Menorca am Mi, 8.6.2022

09:35 Wien International (VIE), Terminal 3
11:00 Zürich (ZRH)

Economy Status Bestätigt LX1575

Reisezeit: 01 h 25 min

durchgeführt von: Helvetic Airways
Flugzeugtyp: Embraer 195 E2

Aufenthalt: Zürich (ZRH), Reisezeit: 01 h 55 min

12:55 Zürich (ZRH)
14:35 Menorca (MAH)

Economy Status Bestätigt LX8256

Reisezeit: 01 h 40 min

durchgeführt von: Edelweiss Air
Flugzeugtyp: Airbus A320

Menorca - Wien am Mi, 22.6.2022

15:30 Menorca (MAH)
17:15 Zürich (ZRH)

Economy Status Bestätigt LX8257

Reisezeit: 01 h 45 min

durchgeführt von: Edelweiss Air
Flugzeugtyp: Airbus A320

Aufenthalt: Zürich (ZRH), Reisezeit: 01 h 30 min

18:45 Zürich (ZRH)
20:05 Wien International (VIE), Terminal 3

Economy Status Bestätigt LX3568

Reisezeit: 01 h 20 min

durchgeführt von: Austrian Airlines
Flugzeugtyp: Airbus A320

ARTIEM AUDAX



Vielen Dank, Manuela Kral, Ihre Buchung wurde bestätigt

Buchungscode

22041961446

E-Mail

kr.alm@gmx.at

Anreise

Mi, 8 Jun 2022

Abreise

Mi, 22 Jun 2022

14 Nächte



Hotel ARTIEM Audax (Adults only) ** S**

Urb. Serpentina-Cala Galdana

Ciudadela, Menorca, Spanien

Telefon+34 971 15 46 46

audax_recepcion@artiemhotels.com

<https://www.artiemhotels.com/audax-cala-galdana/>

Reservierungsdaten

Vorname: Manuela Kral

E-Mail: kr.alm@gmx.at

Telefon: +369911557631

Buchungs-Details

1 Zimmer des Typs:

Premium

2 Erwachsene

Gesamtpreis

2.597,56 €

Steuern inklusive, Nicht inbegriffen 4,40 EUR lokale Tourismusabgabe pro Person und Nacht. 2,20 EUR ab der 9. Nacht

¡Por fin has llegado!

PREPÁRATE PARA UNA EXPERIENCIA INOLVIDABLE
PALABRA DE FRESHPEOPLE



Unsere Bewertung

Lage	★★★★★
Zimmer	★★★★★
Service	★★★★★

Sauberkeit	★★★★★
Anlage	★★★★★
Strand	★★★★★
Essen	★★★★★
WiFi	★★★

SR/SRA MR/MRS	
Kral	
Nº PERSONAS No. OF PEOPLE	2
RÉGIMEN BOARD	AD
DÍA DE ENTRADA ARRIVAL DATE	08/06/22
DÍA DE SALIDA DEPARTURE DATE	22/06/22
Nº HABITACIÓN ROOM NUMBER	621



NO ESTÁ PERMITIDO FUMAR EN ARTIEM HOTELS, somos una compañía libre de humos. Fumar en la habitación, balcón, ventana y/o fuera de las zonas destinadas comportará un cargo de 150€ en concepto de limpieza.

SMOKING IS PROHIBITED IN ARTIEM HOTELS

free company. Smoking in your room, on your balcony, out of your window and/or outside the designated smoking areas carries the surcharge of a €150 cleaning fee.

Horarios/timetable

RTE.OLIVA (5) Planta/Floor/Etage
 RTE. GALDANA (4) Planta/Floor/Etage
 Necesario Reservar / Reservation Required
 BLUE SPA (6) Planta/Floor/Etage
 09:15h a 20:45h (diario/daily)
 THE VIEW Poolclub (6) Planta/Floor/Etage
 L-D 10:00h - 24:00h (diario/daily) Comida/Food: 12:30-22h
 BLUE CAFE BAR (0) Planta Baja / Groundfloor
 L-D de 08:00h-21:00h (diario/daily)
 ARTIEM SPORTS: (Exterior / Outdoor)
 L-D 09:00h - 18:00h (diario/daily) | GYM: 06h-22h
 YOGA/PILATES/STRETCHING 08:00h - 09:00h
 Necesario Reservar / Reservation Required
 WI-FI: ArtiemAudax
 RTE.OLIVA (5) Planta/Floor/Etage

Unsere Bewertung

Lage ★★★★★
 Zimmer ★★★★★
 Service ★★★★★

Sauberkeit
 Anlage
 Strand
 Essen
 WiFi

ARTIEM

FRESHPEOPLE
 MAKE THE
 DIFFERENCE

CA
 DE
 PIS

POOL
 TOWEL
 CHANGING

ARTIEM
 AUDAX

Auf einen Blick

1

Mittwoch 8.6.22 ☁️☀️ 26°



Abflug 9:35 Ankunft 14:45



Restaurante BTapas Alaska



Delit



Pata Negra

2

Donnerstag 9.6.22 ☁️☀️ 26°



Es Passeig



Chiringuito Toni



Hotelbar The View

3

Freitag 10.6.22 ☁️☀️ 26°

11-15:30h Ciutadella



Aquarium



El Mirador



Sa Lluna

4

Samstag 11.6.22 ☀️ 30°



El Mirador



ES Barranc



Pata Negra

5

Sonntag 12.6.22 ☀️ 32°



Chiringuito Toni



Pata Negra



Blanc i Negre Pub

6

Montag 13.6.22 ☀ 30°



Alaska



13:30 - 17:30 Bookstour

Cala Macarella - Trebalúger



Mesón Muriciano

7

Dienstag 14.6.22 ☀ 32°



Sa Lluna

8

Mittwoch 15.6.22 ☀ 32°



Blue Bar im Hotel



Poolservice



Es Barranc



The View Bar im Hotel

9

Donnerstag 16.6.22 ☀ 33°



10:30 - 18:30 Bookstour

Binigaus - Cala Escorç

xada - Cala Mitjana



Sa Lluna

10

Freitag 17.6.22 ☀ 34°



El Mirador



Restaurante & Tapas Alaska



Promenade Cala Galdana

11

Samstag 18.6.22 ☀ 34°



10:20 - 14:30 Ferreries



New Lennon



Nou Vimpí Bar

Alaska



Mesón Muriciano

12

Sonntag 19.6.22 ☁☀ 30°



Blue Bar im Hotel



Alaska

13

Montag 20.6.22 ☁☀ 28°

12:30 - 18:30 Inselrundf.
cap d'en Forç, Binibiquer,
Cova d'en Xoroi, Fornells



Sa Cuina & Mar Blau



Cova d'en Xoroi



Sa Nansa



Sa Lluna

14

Dienstag 21.6.22 ☁☀ 32°



Chiringuito Toni



Alaska



Picknick am Strand



cala Galdana Promenade

15

Mittwoch 22.6.22 ☁ 28°



Blue Bar im Hotel



13:15 Abfahrt



Abflug 15:30 Ankunft 20:50





Vier Tage nach der traumhaften Hochzeitsfeier von Sandra und Mario geht es heute in den wohlverdienten Urlaub!

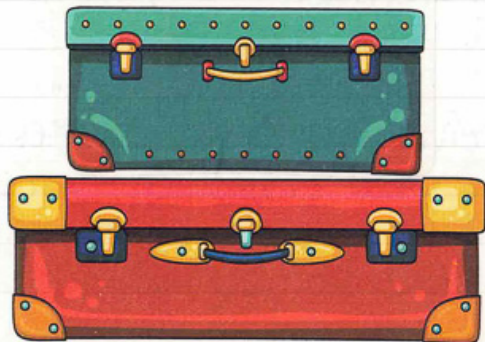
Wir treffen uns um 6:15 h bei ihnen, denn der Airport Driver wird uns dort abholen.

Sandra erzählt, dass sie geträumt hat, Mario dürfe nicht mitfliegen,



weil sein Pass abgelaufen ist. Als sie in der Früh nachschauen, kommt der Schreck: der Pass ist tatsächlich **abgelaufen**!

Wir versuchen, die Ruhe zu bewahren, es wird schon alles gut gehen. Und tatsächlich: Ich hatte zu Hause schon für alle eingedeckt, auch das Gepäck. Und so konnten wir die Koffer alleine beim Drop-off Schalter aufgeben. Ohne Passkontrolle.



Wir fliegen über Zürich nach Menorca.
Beim 1. Flug kommen wir in den
Genuss einer ganz neuen Embraer
E195-E2, alles sieht noch ganz
frisch aus.

Der Flughafen Zürich überrascht uns,
allerdings eher negativ. Er ist viel
kleiner als wir dachten und der
alte Teil wirklich unattraktiv.

Weiter geht es mit einer halben Stunde
Verspätung, die wir aber fast
wieder aufholen - wir landen um
14:45.

Der Service von Swiss / Edelweiss
war äußerst freundlich - von uns
gibt es eine klare Empfehlung, beide
Flüge waren sehr angenehm.

Der Flughafen Mahón ist sehr schön
und hat einiges mehr zu bieten als
das alte Terminal in Zürich.



Zum Hotel lassen wir
uns mit dem Taxi
drauffahren. (49€)

Das Hotel empfängt uns sehr freundlich,
sogar in deutscher Sprache.
Wir bekommen ein paar Goodies,
weil wir die Zimmer direkt beim
Hotel und nicht über einen Anbieter
gebucht haben. Das Hotel bietet
Bestpreis, die Ersparnis gegenüber
booking.com oder Expedia war
enorm.

Sandra und Mario haben - den Filter-
Kochen gebührend - ein Superior

Zimmer mit Jacuzzi und Meerblick.

Nach dem wir ausgepackt und unsere Sachen verstaut haben, gehen wir zur Promenade und kehren auf erfrischende Getränke ein. Natürlich darf da eine Sangria nicht fehlen.

Laut Internetbewertungen liegen die besseren und günstigeren Lokale in der Gasse, die neben unserem Hotel hoch geht.



Costa des Mirador - Cala Galdana - Menorca
Telf. 971 15 48 89

Nachdem wir in der Pizzeria Delit zu Abend gegessen haben, schauen wir noch in das nebenan gelegene



Man kann diese Leckereien hier nicht nur kaufen, sondern auch essen und mit Wein aus dem eigenen Weinkeller verkosten. Sehr empfehlenswert ist der warme Schokokuchen mit Vanilleeis.



3,50 €

Zimmer mit Jacuzzi und Meerblick.

Nachdem wir ausgepackt und unsere Sachen verstaut haben, gehen wir zur Promenade auf erfrischende Spaziergänge. Natürlich darf das Meer nicht fehlen.

Laut Internetbeurteilung sind dies die besseren Unterkünfte in der Gasse, die neben unserem Hotel hoch geht.

Sehr freundliche Bedienung!

Nachdem wir in der Pizzeria Delit zu Abend gegessen haben, schauen wir noch in das nebenan gelegene

Delikatessengeschäft. Hier gibt es menorquinische Spezialitäten wie Bein- & Schinken, Würste, Käse und Hefengebäck.



Man kann diese Leckereien hier nicht nur kaufen, sondern auch aus dem Restaurant verkosten. Das ist der wahre



Tag 2

Zum Frühstück erwartet uns ein umfangreiches Buffet, das kaum Wünsche offen lässt. Besonders beliebt ist die Omelettestation.



Unser Hotel liegt direkt an der Bucht von Gala Galdano. Wir müssen nur den Fluss

Barranc D'algendar überqueren, um an den Strand zu gelangen. Wir gehen an das andere Ende und mieten uns vor dem Hotel Itelia Liegen um 20,50€.

Der Strand ist gut besucht, dennoch ist es überraschend ruhig, kein Motorbootlärm o.ä..



20,50 €

Angélica Pilco Cevallos
DNI: 41748408-G

SERVICIO de PLAYA

Ticket no transferible **Nº 25353**

Precio: 20,5 euros
I.V.A. INCLUIDO

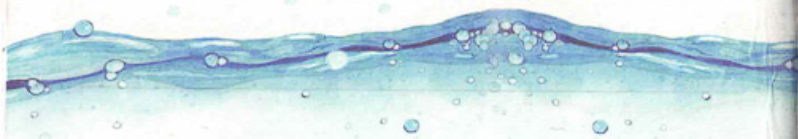
Dank des Blue Flag Gütesiegels wird hier besonders auf Sauberkeit am Strand und auf die Wasserqualität geachtet.

Es gibt hier ein paar Strandrestaurants, wo man auch Getränke und Speisen zum Mitnehmen holen kann, aber keinen Minimarkt oder Kiosk, wo man sich mit Trinkwasser eindecken könnte. Das müssen wir uns nächstes Mal schon vorab besorgen.



Im **Es Passeig** möchten wir gegen Mittag unseren Durst löschen. Die Sangria schmeckt mir hier bisher am besten. Als wir jedoch eine Kleinigkeit zum Essen bestellen wollen, wird uns erklärt, dass wir uns dazu in das Lokal setzen müssen, draußen servieren sie kein Essen. Erst als der Kellner nach und nach die paar Tische draußen wegräumt und ruppig Gäste weg weist, erfahren wir den Grund: heute herrscht Personalmangel. Das hätte man den Gästen auch freundlicher erklären können ...

Das Meer ist noch ein bisschen frisch, aber in den nächsten Tagen soll es



sehr heiß werden, da wird sich das Wasser sicher erwärmen.

Als sich der Andrang in den Strandrestaurants lichtet, versuchen wir unser Glück bei **Chiringuito Toni**. Naja ... die Bedienung ist nicht sehr freundlich, aber das Essen sehr gut. Zum Trinken nehmen wir Sangria Cava (1l 15,95 €)



Abends sind wir dann nicht wirklich hungrig, und so gehen wir in die **Hotelbar**. Irgend etwas dürfte heute in der Luft liegen (ist es der angesagte Sturm oder der Tag der frustrierten Kellner?), denn auch hier werden wir nur recht schleppend bedient.





Seit heute Nacht weht ein starker kühler Wind. Ab morgen soll es dann aber sehr heiß mit 30° werden. Also nutzen wir die Gelegenheit, um in die 20 min. entfernte frühere Hauptstadt Ciutadella zu fahren. (Taxi 35€)



CIUTADELLA

30.000 Einwohner
Mittelalterliche
Altstadt
Naturhafen

Die Kathedrale (14. Jh.) und die Paläste (17.-18. Jh.) wirken wie Festungen. Dicke Mauern und wenige Fenster schützten seinerzeit vor Angriffen.

Ciutadella de Menorca



✂ Original Silhouette

[Signature]

Seit h
kühler
aber s
nützer
die 2
stadt



Die K
Paläs
Festh
Fensk
greifern.



Cálzate Menorca

Vor der Kathedrale bieten ein paar Künstler ihre Werke und Dienste an. Sandra wird von einem angesprochen, der Porträts als Scheren schnitt fertig. Während er fröhlich mit ihr plaudert, hat er schnipp-schnapp ihr Profil aus Papier geschnitten! Wir sind total begeistert und belohnen sein Werk gern mit 10€

In beinahe jedem Geschäft werden Avarcas angeboten. Das sind typisch menorquinische Sandalen, die komplett handgefertigt sind. Es gibt sie in allen möglichen Farben, da fällt einem die Auswahl schwer. Ich entscheide mich für ein wunderschöner Türkis. Überraschend der Preis: 16-25 €!

Vor dem Rathaus findet ein Markt statt, wo in erster Linie Kleidung angeboten wird (wir Wiener würden sagen: Fettenstandln).

Und dann erreichen wir eine weitere Attraktion, die Ciutadella zu bieten hat: den **Naturhafen**, der an einer Seite von Felsen und der Festungsmauer gesäumt wird. Hier liegen kleine Boote, und es reihen sich einige gemütliche Lokale aneinander.



Wir tauchen ein im "Aquarium", ein uriges Fischrestaurant, das in den Felsen hinein ragt. Wir nehmen Meeresfrüchte-Paella für 2 (68€).

"Our mission is **making you Happy**"

If we have succeeded,
please **share** your experience.

If it was not as you expected,
write us to improve: info@grupomoga.com

Our TEAM **thanks your** from the bottom of our hearts!



Google

PORT CIUTADELLA
AQUARIUM



Tripadvisor

Dafür musste leider auch eine Languste ihr Leben lassen. Der Kellner serviert uns die Portionen, indem er alles fachmännisch aus der Pfanne anrichtet. Ein kleines Spektakel.

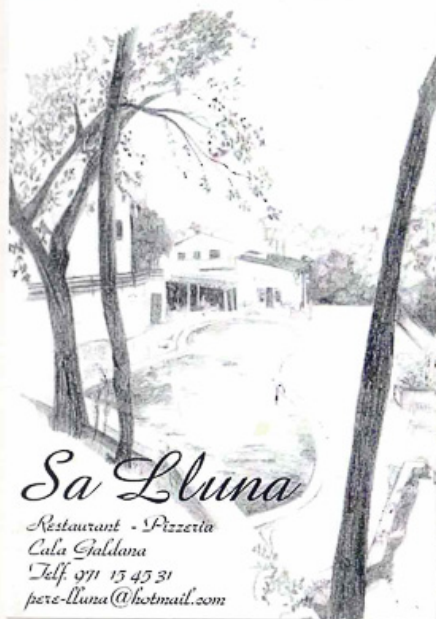
Nach dem köstlichen Essen machen wir uns auf den Rückweg und gehen zum Taxisstandplatz. Dort erwartet uns aber statt Taxis eine Warteschlange an Fahrgästen.



Nach ca. 15 min. Wartezeit nimmt uns ein neuer Toyota Corolla Hybrid mit. Interessanterweise kostet die Rückfahrt nur 29 €.

Bis zu unserem Termin im Spa um 17:30 h haben wir noch Zeit, und so wagen wir einen Besuch im Restaurant "El Mirador", das in der Bucht von Cala Galdana auf einem Felsen liegt. Dieses Lokal ist sehr durchwachsen bewertet, über die Qualität der Speisen scheiden sich die Geister. Da wir aber nur etwas trinken möchten, kann ja nicht viel schief gehen.

Der Besuch im Spa tut nach dem vielen Herumlaufen gut.



In der gemütlichen Pizzeria Sa Lluna lassen wir den Abend ausklingen.

Die Speisekarte ist sehr umfangreich und das Personal äußerst

freundlich. Auch das Essen überzeugt uns. Hier kommen wir sicher wieder hin.

10 €



Cocktails
7,50 €

Tag 4



Die Zeit vor dem Frühstück nützte ich, um das Tagebuch auf den aktuellen Stand zu bringen. Zu dieser Zeit ist es auf dem Balkon schattig und angenehm.

Heute ist herrliches Badewetter und auch Samstag, sodass am Strand recht viel los ist. Gott sei Dank ist der Strand nicht mit Liegen voll gestellt, es gibt einige große freie Flächen, auch unter den schattenspendenden Pinien.

Gegen Mittag gehen Günter und ich die Klippe hoch, von wo man eine herrliche Aussicht auf die

Bucht hat. Hier oben stehen auch wunderschöne Villen, die man mieten kann. Ein Traum!



CALA GALDANA

Nachmittags nehmen wir im **El Mirador Snacks** und erfrischende Sangría ein (11 15 €). Überraschend ist die Tortilla: es handelt sich hier bei auf Menorca um ein Ei-Kartoffel-omelett.

Für das Abendessen haben wir das Restaurant „Es Barranc“ aus- gesucht, das menorquinische Gerichte bietet. Mario und ich neh- men gemeinsam eine Gemüse- Paella, die ausgezeichnet schmeckt (mit grünem Spargel). Günter's Fisch- suppe ist üppig und sehr gut. Auch die Bedienung ist sehr freundlich.



Zum Ausklang gehen wir ins Pata Negra auf Mojitos.

5€



Nach dem Frühstück gehen wir zur Promenade, wo die Booksverleiher ihre Verkaufstände haben. Wir möch- ten uns ein Boot ausborgen, um die benachbarten Buchten zu besuchen. Für heute ist keines mehr verfügbar, und so buchen wir eines für morgen.

Vom langen Stehen in der heißen Sonne sind wir durstig und deshalb gehen wir erst mal zu Chiringuito Toni um uns zu erfrischen.

Da es danach schon Mittag ist, sind wir nicht bereit, für Liegen den vollen hohen Preis zu zahlen, und legen uns in den Sand.



Für das Abendessen haben wir das Restaurant „Es Barranc“ aus-
gesucht, das menorquinische
Gerichte bietet. Mario und ich neh-
men gemeinsam eine Gemüse-
Paella, die ausgezeichnet schmeckt
(mit grünem Spargel). Günter's Fisch-
suppe ist üppig und sehr gut. Auch
die Bedienung ist sehr freundlich.



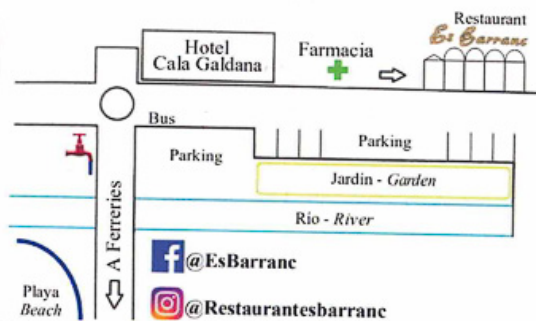
Paella de
verduras
14,95 € p.p.

Zum Ausklang gehen wir ins
Pata Negra auf Mojitos.

5€



Nach dem Frühstück gehen wir zur
Promenade, wo die Bootsverleiher
ihre Verkaufsstände haben. Wir möch-
ten uns ein Boot ausborgen, um die
benachbarten Buchten zu besuchen.
Für heute ist keines mehr verfügbar,
und so buchen wir eines für morgen.



ler heißen
und deshalb
Chiringuito
nen.

ittag ist,
für

Liegen den vollen hohen
Preis zu zahlen, und
legen uns in den Sand.



Das Meer ist heute schon spürbar wärmer. Der Strand ist heute ziemlich voll, wir vermuten, dass viele Einheimische unter den Besuchern sind.

Als Günter und ich aus dem Wasser kommen erschreckt uns Mario mit der Nachricht, dass unser Reisemas kotchen beinah (schon wieder!?) entführt worden wäre! Ein Bub wollte ihn (oder zumindest die Sonnenbrille) nehmen. Mario konnte die Tat zum Glück vereiteln. Ich glaube, es wäre Zeit, für Günter eine Versicherung abzuschließen.



PATA NEGRA MENORCA S.L.U

Ciudadella de Menorca

07760 - Balears - B10652659

COSTA MIRADOR, 24 SERPENTONA

12/06/22 21:07

Nº FRA SIMP: 2075

Admin

Venta

Cant	Descripcion	Precio	Importe
1	Nº3 TABLA IBERICOS X2	9,50	9,50
1	Nº4 TABLA IBERICO Y QUESOS X2	9,50	9,50
4	PAN CON TOMATE	1,00	4,00
1	VIARIOS	5,00	5,00
1	REFRESCOS	1,50	1,50
1	REFRESCOS	1,50	1,50
1	SANGRIA	9,50	9,50
1	PINTA CERVEZA	3,50	3,50
1	PINTA CERVEZA	3,50	3,50
1	LOPA TINTO	3,00	3,00
1	COPA TINTO	3,00	3,00

BASE	TIPO	IVA	REC	TOTAL
4,81	4%	0,19	0,00	5,00
44,09	10%	4,41	0,00	48,50

Total: 53,50

Entrega: 53,50

Cambio: 0,00



IVA INCLUIDO

***** Gracias por su visita *****

das



e Platten
c, Wurst
ans so
Brot
, sowie
. Die
nerin ist
ntückt.
viel zu
eshalb
ef und
blüfft
ans ver=

Das Meer ist heute schon spürbar wärmer. Der Strand ist heute ziemlich voll, wir vermuten, dass viele Einheimische unter den Besuchern sind.

Als Günter und ich aus dem Wasser kommen erschreckt uns Mario mit der Nachricht, dass unser Reisemas' Kottchen beinahe (schon wieder!?) entführt worden wäre! Ein Bub wollte ihn (oder zumindest die Sonnenbrille) nehmen. Mario konnte die Tat zum Glück vereiteln. Ich glaube, es wäre Zeit, für Günter eine Versicherung abzuschließen.



Abends gehen wir wieder in das Delikatessengeschäft

PATA NEGRA



Nir nehmen gemischte kalte Platten mit menorquinischem Speck, Wurst und Käse. Es schmeckt uns so gut, dass wir mehrmals Brot (mit Tomaten und Olivenöl), sowie etwas Wurst nachbestellen. Die äußerst freundliche Kellnerin ist über unsere Begeisterung enttäuscht. Wir finden, dass die Preise viel zu niedrig sind und geben deshalb reichlich Trinkgeld. Der Chef und die Kellnerin sind total verblüfft und glauben, wir hätten uns verrechnet.



No fumar!

Ich habe noch gar nicht erwähnt, dass Menorca quasi eine Nichtraucherinsel ist. Rauchen ist nur im Freien erlaubt, aber nicht in Gastgärten, und in unserem Hotel auch nicht auf dem Balkon und dem gesamten Gelände. Es gibt in den Supermercats auch keine Zigaretten zu kaufen. Nur in der Stadt in den Trafiken gibt es welche. Am Strand von Cala Galdana gibt es gratis Strandaschenbecher, das sind Stannid aus Recyclingplastik mit Deckel, die kann man in den Sand stecken.

Bitte werft keine Stummel achtlos weg!

Deshalb war für den Ausklang des heutigen Abends eigentlich geplant, dass wir uns ausgerüstet mit Getränken in den Park bei der Marina setzen. Günter wollte gemütlich eine Zigarre pfeifen.

Doch auf dem Weg dorthin bleiben wir beim Sports Pub **Blanc i negre** hängen, wo gerade das **Fußballmatch** Spanien: Tschechien läuft. Die Leute sitzen hier wie im Kino vor dem Fernseher.

Ich bummle einstweilen ein wenig durch die angrenzenden Shops. Günter hatte erwartet, dass hier mehr Stimmung sein würde, wenn Spanien spielt. Da dem nicht so ist, gehen wir nach einem Getränk heim.



Tag 6

Bis wir unser Boot um 13:30 h bekommen, bummeln wir an die Promenade und trinken etwas im Alaska. Für die vierstündige Tour decken wir uns mit Getränken und Snacks ein.

Die Boote liegen direkt vor unserem Hotel in der Marina. Sandra hat zwar das Küstenpatent für die Adria, aber wir lassen uns dennoch über alles aufklären und instruieren.



12 - Cala en Turqueta



13 - Cala Macarella



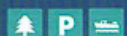
14 - Cala Galdana



15 - Cala Mitjana



16 - Trebaluger



Zuerst übernimmt Mario das Steuer-
rad und wir tuckern (wie einige
andere auch) Richtung Westen.
Nach ca. 10 Minuten erreichen wir
Cala Macarella. Wir werfen den
Anker in der türkisblauen Bucht
und knabbern unsere Sandwiches.



Als zwei der berühmten
Ausflugboote von Amigo
Boat Tours eintreffen, er-
greifen wir die Flucht und
fahren weiter westwärts zur Cala en
Turquetta. Hier ist es bereits recht voll
und die beiden Ausflugboote sind
auch schon wieder da. Wir beschlie-
ßen, nicht weiter in diese Richtung zu
fahren, weil wir diese Massen dann
immer mit uns hätten. Und so fahren
wir gleich nach Osten. Die Wunder

schöne Bucht Cala Mitjana ist
auch schon gut bevölkert, also
geht es weiter nach Trebalúger.
Hier ist es fast leer, paradiesisch!

Wir ankern nahe des Strandes und
gleich geht es hinein ins erfrischen-
de Nass. Der Sand ist ganz weiß
und das Wasser grell türkis. Auf
der linken Seite mündet der Fluss
Trebalúger in die Bucht. Höhlen und
eine geschützte Dünenlandschaft
geben ein traumhaftes Bild.



Trebalúger

Wir bleiben hier ca. 2 Stunden, dann ist es eh schon Zeit für die Rückfahrt, und die Ausflugsschiffe auch schon wieder da.

Mit unserem Boot haben wir eine **lahme Ente** erwischt - nicht wegen der 15 PS, sondern weil der Motor mehr Lärm als Fahrt macht. Wir werden von einigen baugleichen Booten überholt. Aber egal, es hat uns Spaß gemacht und wir sind pünktlich um **17:30 h** zurück.

Abends essen wir im **Riesch Turiciano** u.a. Hühnchenpaella. Der Wirt ist äußerst freundlich und erzählt, dass er einige Zeit in Salzburg am Wolfgangsee gearbeitet hat.

Als Vorspeise nehmen wir Knoblauchbrot und Nachos.

Anschließend esse ich gemischten Salat, und die anderen eine Hühnchenpaella (für 2) zu driff. Diese schmeckt gut, aber nicht außergewöhnlich, es ist kein Gemüse drin.



13 €

Wir haben beschlossen, keine teuren Strandliegen mehr zu mieten. Stattdessen kaufen wir uns zwei billige Sonnenschirme mit 2m Ø. Da wir mit haben wir genauso viel Schatten

und sind flexibler. Da es heute 32° bekommen soll, suchen wir zusätzlich den Schatten einer Pinie.

Für die Getränke haben wir uns vor ein paar Tagen kleine Kühltaschen gekauft und somit sind wir nun bestens ausgerüstet. Dass wir etwas zum Knabbern dabei haben, merken auch die Spatzen und Krähen bald. Zwertere sind besonders frech. Sie fressen nicht nur aus der Hand, sondern schleppen von anderen Leuten ganze Chips-Packerl weg!

HEINS!



Günter fühlt sich heute nicht wohl, er dürfte bei der gestrigen Bootsfahrt zu viel Sonne erwischt haben. Am Nachmittag geht es ihm zunehmend schlechter. Wir gehen ins Hotel, wo er sich ausruhen und den Kopf mit feuchten Tüchern kühlen kann. Am Abend fühlt er sich zwar noch immer nicht fit, aber etwas im Tragen würde ihm sicher gut tun.



Mario möchte Gemüse-Paella und so gehen wir ins ganz nah gelegene Sa Lluna. Günter isst nur ein kleines Stück Knoblauchbrot. Nach einer Weile bessert sich sein Zustand rasch. Gott sei Dank! Die Gemüse-Paella ist leider fad, die Artischocken teils hart.

Tag 8

Nach dem Frühstück treffen wir uns in der Café-Bar im Hotel, um zu beratschlagen, wo wir uns noch einmal ein Boot mieten. Diesmal möchten wir eines für den ganzen Tag, und das wird nicht von allen Verleihern angeboten.

44 = 255€

MAP INSIDE
MAPA EN EL INTERIOR

IGUANABOATS.com
Menorca

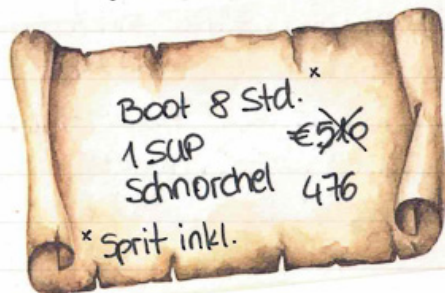
7:00 13:00
13:30 17:30

ALQUILER DE BARCOS SIN TITULACIÓN
BOAT RENTING NO LICENSE REQUIRED

VIVE TU SUEÑO EN MENORCA - LIVE YOUR DREAM IN MENORCA

EVA

unsere Wahl fällt wieder auf Iguanaboats, denn die bieten uns einen Spezialpreis, da wir schon mal bei ihnen gebucht hatten.



Unser TIPP: vor Ort buchen oder bei telefonischer Reservierung auf **Eva** berufen. Buchungen über die Webseite sind teuer!

Iguanaboats hat laut unseren Beobachtungen die größeren und bequemeren Boote.

Und schon ist es wieder Mittag, wie die Zeit verfliegt! Wir schauen, ob beim Pool im Hotel liegen frei sind. Und tatsächlich: im Schatten unter der großen Pinie sind zwei frei und kaum dass wir sie belegt haben, verlässt das Paar neben uns seine Plätze, sodass wir vier nebeneinander liegen können.

Günter hat auch seinen Spaß, er darf als einziger mit Schwimm tier in den Pool.



Die beiden Pools und Liegeterrassen sind auf die 5. und 6. Ebene verteilt, die Bar und WC auf der 6. Unser Zimmer ist ebenfalls im 6. Stock, das ist echt praktisch, wenn man mal schnell etwas aus dem Zimmer braucht.

In der 5. Etage befindet sich das größere Restaurant, wo man auch draussen sitzen kann. Wir frühstücken immer im kleineren Restaurant im 4. Stock, denn da ist weniger Andrang.

Vom 3. Stock bis zur Poolterrasse erstreckt sich eine schöne Gartenanlage mit Felshintergrund und Wasserfall.





Abends gehen wir ins

Es Barranc

Mario und ich nehmen wieder Gemüse Paella, Sandra und Günter gemischte Paella mit Hähnchen und Meeresfrüchten.



Die Essenszeiten sind hier allgemein etwas nach hinten verschoben. In den Strandrestauranten ist der Andrang zwischen 13 und 14:30 Uhr am größten. Und so geht es auch am Abend später los. Vor 19:30 bekommt man überall problemlos einen Tisch ohne Reservierung.



Heute frühstücken wir eine halbe Stunde früher, um 8:30 Uhr, da wir um 10:20h eingedeckt mit Snacks und Getränken bei der Marina sein müssen.



Diesmal brauchen wir keine Instruktionen mehr und können gleich losfahren. Wir steuern gleich nach Osten, wo wir bei der ersten Tour nicht mehr hin kamen.

17 - Calan Fustam



18 - Cala Escorxada



19 - Binigaus



Die cala Fustam wäre leer, aber hier gibt es für uns wenig Möglichkeit zum Ankern, da das Wasser hier recht tief ist. Außerdem bringt die Strömung kaltes Wasser in die Bucht. Also fahren wir weiter nach Binigaus und ankern in einer ganz kleinen Bucht.



Hier ist es wiederum ganz seicht, und so spazieren auch ein paar Leute vom Strand nebenan hierher. Darunter auch einige Nackedeien.

Wir bleiben ca. 1 Stunde und genießen die Ruhe.



Der östlichste und größte Strand Sant Tomàs interessiert uns nicht, daher geht es weiter gen Westen zur Cala Escorxada, eine sehr schöne

ruhige Bucht mit weißem Sand und türkisem Wasser. Es sind nur wenige Leute und ein paar Boote da. Hier probieren wir das stand up paddle aus. Leider ist es zu wenig aufgeblasen, sodass es in der Mitte fast einknickt. Sandras Fliegengewicht hält es gerade mal stand.

Da wir extra Brot für die Fische mitgenommen haben, gibt es beim Schnorcheln einiges zu sehen.



Nach Schätzungswiese
zwei Stunden fahren wir
nach Trebalúger, wo es uns
schon voriges Mal so gut
gefallen hat.



In all diesen abgelegenen
Buchten gibt es keine Infra-
struktur. Hier aller-
dings versorgt ein
(boot)sahrender Hän-
del die Gäste mit
Ananas, Kokosnüssen und Wasser.

14 - Cala Galdana



15 - Cala Mitjana



16 - Trebaluger



Um 16:30 geht es weiter
nach Cala Mitjana. Hier
sind noch immer viele Be-
sucher am Strand, aber
am Boot stört uns das
nicht. Einige Wagemutige springen
von den Klippen ca. 7-10 Meter in
die Tiefe. Für uns eine spannende
Unterhaltung.

Da wir noch Zeit haben, schauen
wir bei der Cala Macarella vorbei.
Hier ist echt viel los, da wollen wir
nicht ankern. Unsere Getränkeworräte
sind schon aus, und so machen wir
uns auf den Heimweg und geben
das Boot eine halbe Stunde ver-
früht zurück. Es war eine wunder-
schöne Tour, und wir können Igua-
boats wärmstens empfehlen!

Noch so viel
Paella in den
letzten Tagen haben
wir Lust auf etwas
Anderes. Wir gehen ins



Der Chef kennt uns schon und be-
grüßt uns mit dem Hinweis, dass
wir aus Austria sind, aber trotzdem
die englische Speisekarte möchten.
(Wir haben ihn nämlich schon bei un-
serem ersten Besuch darauf hinge-
wiesen, dass die deutsche Überset-
zung sehr kreativ, aber wenig hilf-
reich ist).



Die Pizzas sind hier in
allen Restaurants extrem
dünn und knusprig.

Tag 10

Heute ist der bisher **heißeste**
Tag, 34° soll es bekommen!

Wir gehen an den Strand
und finden einen schat-
tigen Platz nahe dem
Felsen unter den Pinien. Die Sonnen-
schirme spenden zusätzlichen Schat-
ten. Wir sind sehr vorsichtig wegen
der Sonne, da selbst die 50er Creme
nicht so gut schützt. Ich war gestern
nur mit T-Shirt schwimmen.



Man merkt, dass die Hochsaison be-
gonnen hat. Der Strand ist sehr gut
besucht und auch im Wasser tum-
meln sich **viele Leute**. So einen An-
drang sind wir nach den letzten
beiden sehr ruhigen Urlauben gar
nicht mehr gewohnt.

Heute spürt man, dass auch die Luft schon sehr heiß ist. Trotz Kühltaschen sind unsere Getränke warm, und so suchen wir Erfrischung im **El Mirador**. Kühle Getränke und Eis tun gut. Doch unter dem Sonnendach staubt sich die warme Luft, sodass wir es da auch nicht lange aushalten. Wir stürzen uns noch einmal ins Wasser und gehen ins Hotel.

Ich habe ohnehin noch einiges im **Tagebuch** nachzutragen, das kann ich jetzt erledigen.



Am Abend möchten wir eines der lokale an der Hauptstraße ausprobieren. El Viejo Timon hat heute leider abends geschlossen.

Im Vorbeigehen haben wir schon mehrmals beim **Alaska** die **Tapas** bewundert. Also gehen wir da hinein. Die Auswahl ist sehr groß, da fällt einem die Entscheidung schwer. Wir bestellen eine ganze Reihe verschiedener Tapas zum Durchkosten. Am besten munden das Hühnercurry, die Fleischbällchen, die gefüllten Zwiebel und die Patatas bravas. Auch die Bedienung ist sehr nett und somit gibt es von uns eine **klare Empfehlung!**



Tapas ALASKA Bar

Jose Pons Marti

Teléfono: 971154753

NIF: 41736529Q

17/06/2022 20:00
Factura Simplificada: 10874

Mesa 6 (LO)

C. CONCEPTO	PRECIO	IMPORTE
1 ALBONDIGA	5,20 €	5,20 €
2 TIKA MASSALA	5,20 €	10,40 €
1 TERNERA CHILI	5,20 €	5,20 €
1 CROQ. JAMON	5,20 €	5,20 €
2 CEBOLLA RELLENA	6,20 €	12,40 €
2 PATATA BRAVAS	4,80 €	9,60 €
1 GAMBIA PLANCHA	9,50 €	9,50 €
1 BISTEC	11,50 €	11,50 €
1 PAN + "ALIOLI"	1,50 €	1,50 €
2 COPA ROSADO	2,80 €	5,60 €
1 AGUA 1/5 L.	3,50 €	3,50 €
3 PINT	4,20 €	12,60 €
1 CAFE	2,20 €	2,20 €
3 COCA-COLA	2,20 €	6,60 €
1 LICOR	2,00 €	2,00 €

Total: 103,00 €

IVA INCLUIDO
GRACIAS POR SU VISITA



Wir wollen im Urlaub ja nicht nur baden, sondern auch etwas vom Land sehen. Bei dieser Hitze stellt sich nur die Frage: was ist sinnvoll?

Ich schlage vor, in die nur 10 Autominuten entfernte Stadt



zu fahren. Der Bus kostet nur 1,35 €. Wenn es uns dort nicht gefällt, oder es zu heiß ist, fahren wir halt einfach zurück.

Sandra und Mario entscheiden sich für einen Tag am Pool, und so fahren nur Günter und ich.



Tel. 902 075 066
www.bustorresmenorca.com



f Bus Torres Menorca
t @BusMenorca
Bus Torres Menorca

Wir nehmen den Bus um 10:20h, der zwar etwas verspätet, aber gut klimatisiert ist. Die Fahrt ist wirklich nur ein Kattensprung.

Ferreries ist ein schmales kleines Städtchen mit ca. 4.600 Einwohnern. Die Häuser in den engen Gassen sind liebevoll und sehr kreativ geschmückt.

Bekannt ist der Ort für die Pferde festivals. Was für die Wiener die Lipizzaner, sind die Cavallos menor quines für die Inselbewohner hier. Es gibt Shows, in denen Pferd und Reiter die Dressurfiguren zeigen. In Ferreries ziehen die Reiter durch

die festlich geschmückten Gassen. Die Pferde werden extra dafür trainiert, dass ihnen die Menschenmassen nichts anhaben, zumal jeder sie berühren möchte.



Heute ist Samstag, da findet wöchentlich ein Markt mit lokalen Produkten und Kunsthandwerk an der Plaza España von 9-13 h statt.

Als wir dort ankommen, sind wir nicht sicher, ob wir da richtig sind. Hier stehen nur 4 Lebensmittelstände und einer mit Kunsthandwerk (oder besser gesagt: Gebasteltem). Hm.

Wir bummeln durch die engen Gassen,

FERRERIES



**Petit Mercat Artesanal
FERRERIES
Craft Fair**



productes fets amb art

Obert cada dissabte tot l'any a la
Plaça d'Espanya de 9 a 13h

Abierto todos los sábados del año
en la Plaza España de 9 a 13h

Open every Saturday all year round
from 9 a.m. to 1 p.m. Plaça Espanya

FERRERIES



**Exposicions permanents
i organització de rutes
geològiques**

OBERT de l'11 de maig al 30 de novembre
HORARI maig, octubre i novembre: de dim a diss, de 10.00 a 14.00 h. De juny a setembre: de dim a dium de 10.00 a 14.00 h i 18.00 a 20.00 h

Més informació / más información
more information

www.geologiamenorca.com
Tel. 971 37 45 05



Divendres a la fresca

**Ferreries**

Obert els divendres de juliol i agost de 19 a 23h

Abierto los viernes de Julio y Agosto de 19 a 23h

Open on Fridays in July and August from 7 to 11pm

die liebevoll mit Blumen und floralen Bildern geschmückt sind.

Aus Ferreries stammen auch die Avarces, die handgefertigten Sandalen, die ursprünglich mit ausgedienten Autoreifen beschliffen wurden. Natürlich kann man die hier kaufen, und jeder zweite Einheimische trägt sie - auch die Männer.

Als wir wieder zum Hauptplatz zurück kommen, setzen wir uns im Schatten vor der Bar Dew Lennon. Wir brauchen dringend kühle Erfrischung. Während wir hier sehr gemütlich sitzen und das rege Treiben beobachten, bemerken wir, dass Equipment für Livemusik aufgebaut wird. Immer mehr Einheimische

(Touristen sehen wir kaum) sammeln sich zum „Frühshoppen“. Es herrscht eine nette, gelassene Atmosphäre, von der wir uns gerne einnehmen lassen.

Um 13 Uhr gehen wir zurück zur Busstation, und müssen feststellen, dass ausgerechnet diese Stunde kein Bus verkehrt, der nächste geht erst um 14:20h.

Also kehren wir gegenüber in der Nuo Vimpi Bar ein und essen eine Kleinigkeit - Tapas.

Dieser kurze Ausflug hat uns gut gefallen, ein Besuch von Ferreries lohnt sich durchaus, wenn man das echte Menorca erleben möchte.

Am Nachmittag treffen wir uns mit Sandra und Mario in der **Alaska Bar** auf ein Getränk und lassen uns von ihrem Tag berichten.

Abends haben wir alle Lust auf italienisches Essen. Wir klappern ein paar Restaurants ab und suchen jenes mit der größten Pasta-Auswahl. Letztendlich gehen wir ins

Meson muriciano



Tag 12

Heute hat es zwar "nur" 30°, aber dafür geht ein **starker Sturm**. Am Strand wäre es da nicht sehr gemütlich, daher beschließen wir - wie leider die meisten anderen auch - im Hotel zu bleiben.

Uns ist schon aufgefallen, dass das Hotel nun ausgebucht ist. Beim Frühstück haben wir heute im Restaurant im 4. Stock keinen Platz bekommen. Interessanterweise war im 5. Stock mehr frei.

Und so überrascht es nicht, dass am Pool **keine Liegen frei** sind. Es sind für so ein großes Hotel ohnehin nicht gerade viele Sonnen.

liegen vorhanden, und obendrein wird von den Gästen (trotz Verbot) eifrig reserviert. Und nein, es sind keine Deutschen... die Briten beherrschen diesen Sport ebenso...

Der Service bei der Pubbar ist leider sehr schlecht, bis gar nicht vorhanden. Man sitzt oft ewig, bis ein Kellner kommt. Ärgerlich finden wir, wenn sich das Personal angeregt mit Stammgästen unterhält und währenddessen „fremde“ Gäste wie uns ignoriert, obwohl wir mehrmals versuchen, auf uns aufmerksam zu machen. Dennoch haben wir dieser Bar mehrere Chancen gegeben, doch es war immer das gleiche.

Daher setzen sich heute Günter, Sandra und Mario in die Café-Bar im Erdgeschoss. Dort ist es auch angenehm kühl. Sie verbringen mehrere Stunden mit **Spiele**.

Mir geht es heute leider nicht gut. Ich vermute, dass ich mich durch die Klimaanlage verkühlt habe. Ich habe Fieber und Schüttelfrost - und das bei 26-27° im Zimmer.



Da ich den Rest des Urlaubs nicht im Bett verbringen möchte, nehme ich entgegen meinen Gewohnheiten Tabletten. Am Nachmittag geht es dann so weit besser, dass ich mich für eine Stunde zu den anderen in die Bar setzen kann.



Am Abend gehen wir wieder in die Alaska Tapas Bar.

Mario schlägt wieder bei seinen Lieblingsgerichten Chicken Tika Masala und

den gefüllten Zwiebeln zu. Ich nehme nur Mozzarella mit Tomaten und koste von Günters Thunfisch baguette.



Wirklich genießen kann ich es nicht, und deshalb gehe ich schon vor den anderen zurück ins Hotel.

Ich nehme nochmals Tabletten und schaue ein bisschen fern - was ich sonst im Urlaub nie tue.



Heute geht es mir schon besser. Ich habe kein Fieber mehr, bin nur recht müde.

Es ist noch immer stürmisch, daher reservieren wir noch vor dem Frühstück Liegen beim Pool.

Eigentlich hätten wir uns gerne noch mal ein Boot ausgeliegt, aber das ist nun wegen des Wetters nicht möglich. Kurt entschlossen versucht Mario stattdessen einen Mietwagen zu bekommen und hat Glück. Beim Autoverleih in unserer Gasse bekommt er ab sofort einen Kia Hybrid für 24 Stunden, um 95 €.



Und so packen wir kurz nach
12 Uhr zusammen. Wir möchten
in den **südosten** an die Küsten-
straße fahren.

Um 12:30 h fahren wir los.



Nir halten beim **Cap d'en Font**
am Mirador de Ponent.

Die Küste ist flach aber rau,
scharfes Korallengestein säumt
die Ufer. Wunderschöne Villen
stehen hier, doch zum Baden
scheint es eher ungemütlich
zu sein. An der zerklüfteten
Küste gibt es aber immer wieder
gant kleine Buchten mit sand-
Stränden.



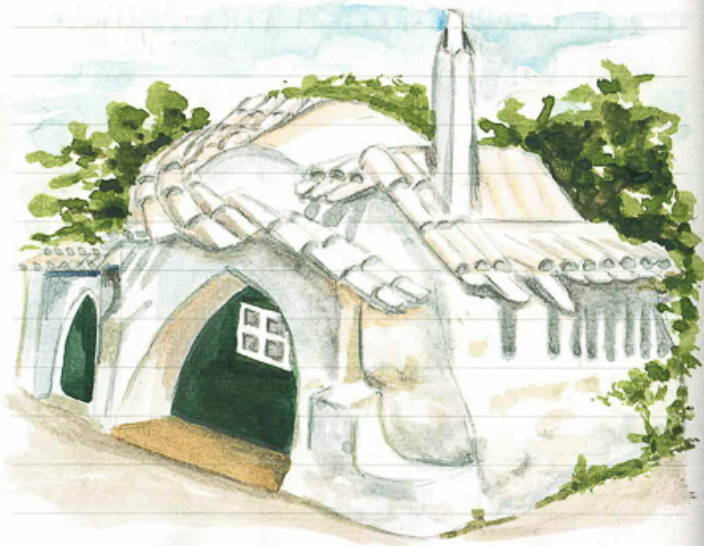
2

Weiter geht es nach

Bini bequer Vell



einem „Dorf“, das 1972 im Stil der alten Fischerdörfer errichtet wurde. Die übrigen kleinen Ferienhäuschen drängen sich ineinander verschachtelt in engen Gässchen. Total idyllisch!



In den neuen Fischrestaurants bekommen wir leider keinen Platz, und so

gehen wir in das Restaurant des Hotels **Sa Cuna & Mar Blau**. Von hier haben wir einen tollen Ausblick auf das Dorf.

Wir werden sehr freundlich bedient und nehmen Tapas und kühle Getränke.



3

Anschließend fahren wir zur Höhlenbar **Cova d'en Xoroi**, eine außergewöhnliche Location. Die Bar „klebt“ an der Klippe hoch über dem rauen Meer und erstreckt sich im Inneren über mehrere Höhlengänge. Leider ist es aber auch eine Touristenfalle.

Man muss **Eintritt** bezahlen, und der ist gar nicht billig:

bis 18 h 12,5 €

ab 18 h 20,- €



und dafür bekommt man 1 einfaches Getränk: Bier, Wein oder Limonade. Wenn es wenigstens ein Cocktail wäre... aber diese Getränke werden in Massenabfertigung ausgeschenkt.

4 Danach sind wir etwas unschlüssig, wohin wir fahren sollen. Die Routen sind nämlich ziemlich umständlich - weiter nach Norden wäre zu viel für heute. Wir entscheiden uns, nach **Fornells** zu fahren, das liegt quasi am Rückweg.

SA NANSA

BAR - RESTAURANT

T. (+34) 971 37 67 41

C/ Vivers, s/n

07740 Fornells (Menorca)

facebook.com/sanansaforneells

wohl ganz nett, da eine große Auswahl an Getränken. Wir noch irgendwas trinken sollen, um zu entscheiden, ob wir doch für die

Abends gehen wir - ein letztes Mal - zu **sa Lluna** essen. Hier ist es so schön sitzen, der Chef ist so nett und macht immer Scherze, und das Essen ist wirklich gut. Besonders empfehlenswert: das Knoblauchbrot!

Man muss Eintritt be-
zahlen, der ist gar nicht billig

bis 18 h 12,5 €

ab 18 h 20,- €



und dafür bekommt
man ein kostenloses Getränk: Bier.
Wenn es wenigstens ein
Bier wäre... aber diese Getränke
sind in Massenabfertigung ausgeschenkt.

4

Danach sind wir etwas un-
sicher, wohin wir fahren
sollen. Die Routen sind nämlich
ziemlich umständlich - weiter nach
Norden wäre zu viel für heute.
Wir entscheiden uns, nach Fornells
zu fahren, das liegt quasi am
Rückweg.

Der Hafen wäre wohl ganz nett,
aber da ist gerade eine große
Baustelle. Wir schauen uns die
Ruine des Forts an und gehen
ins Sa Nansa auf ein Getränk.
Wir überlegen, ob wir noch irgend-
wo anders hinfahren sollen, um
zu Abend zu essen, entscheiden
uns dann aber doch für die
Heimfahrt.



Abends gehen wir - ein letztes Mal -
zu Sa Luna essen. Hier ist es so
schön sitzen, der Chef ist so nett
und macht immer Scherze, und
das Essen ist wirklich gut. Beson-
ders empfehlenswert: das Knob-
lauchbrot!

Tag 14

Mir geht es heute wieder gut, dafür kränkelt Mario. Zuerst überlegt Sandra, ob sie einen Platz beim Pool reservieren soll. Günter und ich möchten den letzten Tag am Strand verbringen. Mario bleibt im Zimmer und so geht Sandra mit uns mit. Heute sind wieder einige Schulklassen zum Baden hier und machen einen entsprechenden Lärm. Als sie mittags abziehen, ist die eintreffende Ruhe richtig wohltuend.

Es ist heute dierig und bedeckt und sehr schwül. Für den Abend sind sogar Gewitter angesagt.

Bevor der große Ansturm auf das Mittagessen los geht, gehen wir zu Chiringuito Toni, um etwas zu trinken. Heute habe ich nach Tagen wieder Gusto auf Sangría.



Gegen 15h ruft Sandra Mario an und fragt, wie es ihm geht. Er fühlt sich schon besser und würde gerne essen gehen.



Bevor wir den Strand verlassen, verschenken wir unseren Sonnenschirm an das Paar, das neben uns liegt. Sie strahlen vor Freude über das unerwartete Geschenk.

Um diese Uhrzeit haben fast alle Restaurants an der Promenade und in unserer Gasse geschlossen, also bleibt uns "leider" wieder nur das **Alaska** als Option. So kommt Mario noch ein letztes Mal in den Genuss seiner Lieblingstapas.



Zurück im Hotel widme ich mich dem Tagebuch. Durch meine Unpässlichkeit bin ich

mit meinen Berichten in Rückstand, und vom gestrigen Ausflug gibt es doch einiges zu berichten.

Wir haben in unseren Kühlschränken noch ein paar Getränke, die

aufgebraucht werden müssen. Wir packen alles in unsere Kühltaschen und gehen damit zum Strand. Hier stehen einige **Picknicktische**, da können wir es uns gemütlich machen.

Die Ruhe ist herrlich! Ein paar einzelne Leute sind noch da, aber man hört nur die Wellen rauschen. Genau das liebe ich und habe ich hier doch vermisst - es ist tagsüber schon sehr überlaufen. Ich wollte die ganze Zeit über mal abends an den Strand, aber wir waren alle nicht so recht fit und von der Hitze k.o. gewesen.

Ich genieße es, nochmals die ganze Bucht entlang zu spazieren.



Als unsere Vorräte aus sind, holt Mario noch Nachschub und eine pizza vom Strandrestaurant Acuario.



Kurz vor Laden schluss gehen wir noch in die Geschäfte an der Promenade und kaufen Mitbring, sel ein, darunter auch Gin und Pomada (Mixgetränk aus Gin und Limonade).

Puerto Mahón

**GIN
XORIGUER**

DEGUSTACIÓN Y VENTA
EN EL PUERTO DE MAHÓN

TASTING AND SALES IN
THE PORT OF MAHON

ANDÉN DE PONIENTE, 91



Heute Nacht hat es geregnet und es ist noch immer bewölkt und kühler als gestern.

Nachdem wir die vergangenen drei Tage im 5. Stock gefrühstückt hatten, gehen wir heute wieder in den 4. Stock. Der besonders nette Kellner Ruben treibt wieder Späße mit uns.

Anschließend geht es ans Kofferpacken, das immer müssen wir bis 12 Uhr verlassen.



Da uns noch genug Zeit bleibt,

machen Günter und ich noch einen Spaziergang zum Strand. Wegen des Wetters ist es heute hier noch recht ruhig.

Nach dem Auschecken setzen wir uns in die Hotelbar im EG. Unser Taxi ist für 13:15 h bestellt und pünktlich da.



Der Fahrer ist sehr nett und plaudert mit uns über Menorca. Er sagt, dass es im Mai und Oktober hier am angenehmsten ist.

Der Flughafen Mahón ist sehr schön und hat die beeindruckendsten WCs: alles vollautomatisch und sehr sauber - vorbildlich!

Die Wartezeit verbringen wir im B.B.Q. Ribis, einer sehr urigen amerikanischen Bar.

Unser Flug hat etwas Verspätung, dafür verspricht uns der Kapitän, dass er schneller fliegen wird.

Am Flughafen Zürich gibt es ein paar Flugausfälle und Verspätungen. Auch für unseren Flug ist eine halbe Stunde Verzögerung angekündigt. Im Endeffekt wird es dann aber mehr als 1 Stunde.

Einige Fluggäste versäumen dadurch in Wien ihren Anschluss.

Personalmangel und Corona sorgen derzeit für viel Chaos an den Flughäfen.

Um 23 Uhr sind wir endlich zu Hause.

Fazit



Menorca ist eine wunderschöne Insel, auf der es viel anzuschauen gibt. Ideal auch für Leute, die gern wandern und reiten.



Träumhaft schöne Buchten und saubere Strände mit karibisch-türkisem Wasser laden zum Baden ein.



es ist überall sehr sauber und gepflegt. Das Straßennetz ist gut ausgebaut und alles gut beschildert. Cala Galdana ist ein sehr schönes Resort in bester Lage.



Negativ überrascht haben uns die vielen Verbote und strengen Regeln. Aus Griechenland und der Karibik sind wir an gelasseneren und lockereren Lebens- und Verhaltensweisen gewöhnt.



Die niedrigen Tempolimits machen das Vorkommen auf den Straßen zur Geduldsprobe.



Die Preise in den Restaurants und Geschäften sind etwa gleich wie zu Hause. Taxis, Autoverleih und Bookverleih sind sehr teuer. Auch die Miete für Strandliegen ist mit 20,50 € sehr hoch.